



Auf Tuchfühlung mit dem Ministerpräsidenten: (vorne von links) Der Vechter EU-Abgeordnete Hans-Peter Mayer (CDU), der Kandidat der Vechtaer CDU für das Bürgermeisteramt, Helmut Gels, der CDU-Landeschef Franz-Josef Holzenkamp und der CDU-Landtagsabgeordnete Ansgar Focke lauschen den Ausführungen von David McAllister (CDU).

Fotos: Kokenge

Ernste Themen und heitere Stimmung

CDU-Landesparteitag in Vechta im Zeichen der Kommunalwahl / McAllister Gastredner

Von Giorgio Tzimurtas

Vechta – Energiepolitik, Bildung, Infrastruktur – angesichts der nahen Kommunalwahl war die Palette der Themen auf dem Parteitag des CDU-Landesverbandes Oldenburg am Samstag im Vechtaer Pferdezentrum weit gefasst. Und so ernst die Herausforderungen auch sein mögen, an Heiterkeit mangelte es auf dem Kongress nicht. Dazu trug vor allem Ministerpräsident David McAllister (CDU) bei. Er war als Gastredner geladen und erschien mit seinen beiden Töchtern Jamie (6) und Mia (5) in Vechta, die flugs die Herzen der 189 Delegierten eroberten. Während der Papa am Rednerpult über die hohe Politik referierte, nahmen sie in der Reihe des Tagungspräsidiums Platz, malten Bilder und kicherten unbekümmert.

McAllister präsentierte sich publikumswirksam als Familienvater, der an diesem Samstag nicht vor sechs Uhr nach Hause dürfe, weil seine Frau „einen freien Tag“ habe, womit er im Plenum herzliches Lachen auslöste. Auch an weiteren Sprüchen mit Unterhaltungswert ließ es McAllister nicht mangeln. So dankte er „für die Einreiseerlaubnis“. Eine Spitze auf den Stolz der Oldenburger Christdemokraten auf ihre rechtliche Selbstständigkeit.

McAllister, der auch Chef der CDU in Niedersachsen ist, war



Als Familienvater präsentierte sich Ministerpräsident David McAllister (CDU) in Vechta. Zum CDU-Landesparteitag erschien er mit seinen Töchtern Mia (5, links) und Jamie (6, rechts).

zuvor mit stehenden Ovationen empfangen worden. Demonstrative Geschlossenheit – so lautete die Losung des Kongresses. Und sie drückte sich auch im Trauervotum von 93,5 Prozent aus, mit dem der Oldenburger CDU-Vorsitzende Franz-Josef Holzenkamp in seinem Amt bestätigt wurde. In seiner Rede zeigte sich der Garther Bundestagsabgeordnete beim landespolitischen Abschnitt überzeugt, dass die Einführung der Oberschule der richtige Weg sei, um auf die demografische Entwicklung mit zurückgehenden Schülerzahlen zu reagieren und „ein wohnortnahes Angebot mit Qualität“ zu bieten. „Wir wollen nicht nur diskutieren, sondern auch bewegen“, sagte Holzenkamp ange-

sichts der Kommunalwahl im September.

Fest steht: Dabei wird auch die Energiepolitik ein wichtiges Thema sein. Holzenkamp machte sich im Gespräch mit dieser Zeitung für die Einrichtung von lokalen oder regionalen Foren stark, in denen möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen vertreten sein sollten. Das Ziel: Wenn es einen breiten Konsens bei dem anvisierten rascheren Atom-Ausstieg geben soll, dann muss er besonders vor Ort gesucht und gefunden werden.

Holzenkamp erklärte, es gehe darum, über Stromtrassen oder Stromspeicher zu diskutieren, die im Zuge des Ausbaus der erneuerbaren Energien notwendig werden. Auch Debatten über

Biogas-Anlagen seien notwendig. Eben hierzu hatte der Vechtaer Landrat Albert Focke in einem Grußwort die dringende Bitte an die Landtags- und Bundestagsabgeordneten formuliert, die Bonuszahlungen für die mit nachwachsenden Rohstoffen betriebenen Biogasanlagen sofort abzuschaffen.

Ein Grußwort gab es ebenso vom Vechtaer Bürgermeister Uwe Bartels. Er betonte die Bedeutung von Vechta als Reiterstadt und dass eine Modernisierung des Pferdezentriums notwendig sei. Das Zelt, in dem auch der CDU-Kongress tagte, solle bald „der Vergangenheit angehören“.

McAllister stellte als künftige große Herausforderungen diese Bereiche heraus: die Bildung, Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel, den Ausbau der Infrastruktur und eben das „Megathema Energie“. Er warb für einen schnellen Ausstieg aus der Atomenergie – mit Augenmaß.

Der Parteitag verabschiedete einen Initiativantrag, in dem bei neuen Stromtrassen im Zuge des Ausbaus erneuerbarer Energien gefordert wird, die Interessen von Mensch und Natur in Einklang zu bringen. Mehrheitlich angenommen wurde auch ein Antrag, der gesetzliche Kriterien fordert, um zwischen Werkverträgen und Leiharbeit zu unterscheiden – mit dem Ziel Lohndumping durch Werkverträge zu verhindern.

ZUM THEMA

Wahlen zum Vorstand

Als Vorsitzender des CDU-Landesverbandes Oldenburg wurde am Samstag der Garther CDU-Bundestagsabgeordnete Franz-Josef Holzenkamp mit 95,3 Prozent im Amt bestätigt. Auch seine Stellvertreter wurden wiedergewählt: Der Vechtaer CDU-Landtagsabgeordnete Stephan Siemer erhielt 86,0 Prozent. Für den Chef der CDU-Landtagsfraktion, Björn Thümmler aus der Wesermarsch, stimmten 93,3 Prozent der Delegierten; für Barbara Woltmann (Ammerland) votierten 89,9 Prozent.

Beim Wahlgang zu den zehn Beisitzern im Landesvorstand wurden 183 gültige Stimmen abgegeben. Neu in der Riege sind: Daniela Puls (171 Stimmen), Axel Homfeldt (161) und Kristof Ogonowski (156). Im Amt bestätigt wurden: Marlies Hukelmann aus Lönningen (162), der Friesoyther Bürgermeister Johann Wimberg (177), Jochen Steinkamp aus Lohne (173), Gerhard Meyer aus Visbek (169), Gero von Daniels (176), Rita van Döllen-Mokros (172) und Jens Nacke (161). Neu vergeben wurde auch das Amt des Schatzmeisters, in das Heinz Schnake gewählt wurde. Er erhielt 100 Prozent der 178 abgegebenen Stimmen. (gio)